
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales am
03.09.2024**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses Dessau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die **Ausschussvorsitzende, Frau Stadträtin Gabriele Perl**, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste, eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Frau Stadträtin Perl beantragt, den TOP 8.2 von der TO zu streichen, da die Unterlagen nicht fristgerecht zur Verfügung gestellt worden sind. Sie schlägt vor, diesen auf die TO der nächsten Ausschusssitzung am 22.10.2024 zu setzen.

Herr Stadtrat Hofmann teilt mit, dass der Antrag fristgerecht bei der Stadt eingereicht worden ist und er sich nicht erklären kann, weshalb die Unterlagen nicht in Session einsehbar waren bzw. den Ausschussmitgliedern verspätet zugereicht worden sind.

Frau Stadträtin Grabner bittet um eine umfangreiche Antwort bzgl. der Unterscheidung zwischen Antrag und Vorlage. **Frau Stadträtin Neumann** erfragt, was die Empfehlung der Verwaltung, dass der Antrag zur Kenntnis genommen wird, bedeutet. Wie geht es jetzt weiter?

Frau Beigeordnete Hachmann erläutert, dass Anträge durch die Fraktionen eingereicht, Vorlagen von der Verwaltung eingebracht werden. Das Anlegen von Anträgen muss systemseitig noch geklärt werden. D. h., der Antrag konnte aufgrund fehlender technischer Voraussetzungen nicht in Session angelegt werden und wurde manuell an alle Mitglieder des Ausschusses unmittelbar nach interner zur Verfügungstellung der Stellungnahme der Verwaltung zugereicht. Dies konnte jedoch nicht innerhalb der erforderlichen Ladungsfrist erfolgen.

Weiterhin führt **Frau Hachmann** aus, dass Anträge der Fraktionen dazu dienen, dass die Verwaltung eine entsprechende Vorlage daraus erarbeitet. Dies macht sie anhand eines Beispiels aus dem schulfachlichen Bereich deutlich.

Frau Hachmann teilt mit, dass bezüglich des Antrages der CDU bereits eine Abstimmung mit dem Oberbürgermeister erfolgt ist und das Sozialdezernat eine entsprechende Vorlage erarbeiten wird.

Frau Stadträtin Grabner rügt das Verhalten der Verwaltung in Bezug auf Anträge und Vorlagen der Fraktionen. Frau Grabner möchte in Zukunft nicht, dass über Anträge nicht beraten und entschieden werden kann, weil die Verwaltung für Stellungnahmen zu viel Zeit beansprucht und wird den zeitlichen Hergang des CDU-Antrages noch einmal prüfen lassen.

Herr Stadtrat Nothdurft, in Vertretung für Herrn Ratzmann anwesend, möchte den Antrag dennoch in der Sitzung behandeln.

Frau Ausschussvorsitzende Perl erläutert, dass eine Rüge eines Stadtrates bereits ausreicht, um den Antrag nicht zu behandeln, sollte er behandelt werden, trotz nicht fristgemäßer zur Verfügungstellung der Unterlagen, müssen sich alle anwesenden Ausschussmitglieder darüber einig sein. Dies ist hier nicht der Fall.

Die geänderte Tagesordnung wird zur Abstimmung gestellt.

Die Tagesordnung wurde geändert, (ohne TOP 8.2) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 3:2:4

3 Genehmigung der Niederschriften vom 28.05.2024 und 11.06.2024

Die **Ausschussvorsitzende** stellt die Niederschriften vom 28.05.2024 und 11.06.2024 zur Abstimmung. Es liegen keine Wortmeldungen oder Änderungsanträge der Ausschussmitglieder vor.

Die Niederschriften vom 28.05.2024 und 11.06.2024 wurden ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 3:0:6

4 Wahl der/des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Die **Ausschussvorsitzende** teilt mit, dass lt. Geschäftsordnung die Wahl grundsätzlich geheim durchzuführen ist, eröffnet aber die Möglichkeit einer offenen Wahl, so-

fern kein Ausschussmitglied Einwände erhebt. **Herr Stadtrat Nothdurft** weist auf die Geschäftsordnung hin und bittet um Durchführung der geheimen Wahl.

Die **Ausschussvorsitzende** gibt bekannt, dass ihr ein Vorschlag vorliegt:

Frau Stadträtin Isolde Grabner.

Auf Nachfrage, ob sich noch weitere Ausschussmitglieder zur Wahl stellen wollen, gab es eine Wortmeldung. **Herr Stadtrat Nothdurft** schlug Herrn Olaf Paul als Stellvertreter vor.

Die **Ausschussvorsitzende** bildet eine Zählkommission, bestehend aus folgenden fünf Mitgliedern:

- Herr Stadtrat Kaßner,
- Frau Stadträtin Neumann,
- Herr Stadtrat Dr. Hofmann,
- Frau Stadträtin Bebbler und
- in Vertretung Herr Stadtrat Nothdurft für Herrn Stadtrat Ratzmann.

Die Zählkommission zählt die Stimmen mit folgendem Ergebnis aus:

Frau Stadträtin Isolde Grabner	5 Stimmen,
Herr Stadtrat Olaf Paul	4 Stimmen.

Frau **Stadträtin Isolde Grabner**, Fraktion Freies-Bürger-Forum, hat die erforderliche Mehrheit erhalten. **Frau Ausschussvorsitzende Perl** richtet die Frage an Frau Stadträtin Grabner, ob sie die Wahl annimmt. **Frau Stadträtin Grabner** bejahte dies und ist somit ab sofort stellvertretende Ausschussvorsitzende.

Abstimmungsergebnis: 5:4:0

5 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

Es liegen keine nicht öffentlich gefassten Beschlüsse vor.

6 Einwohnerfragestunde

Der Verwaltung liegen keine Anfragen vor. Aus der Sitzung heraus wurden keine Anfragen gestellt.

7 Öffentliche Anfragen und Informationen

Herr Stadtrat Dr. Hofmann stellt folgende Fragen die Masernschutzimpfung und deren Nachverfolgung betreffend und bittet um Berichterstattung mittels Power-Point-Präsentation in der nächsten Ausschusssitzung am 22.10.2024 durch das Gesundheitsamt.

Hierbei soll konkret auf folgende Fragestellungen eingegangen werden:

- Wer muss wohin melden?,
- Wie ist der Meldestand für Dessau-Roßlau?,
- Wie viele Kinder sind inzwischen geimpft?,
- Wie viele Kinder sind nicht geimpft?,
- Welche Attestierungen liegen bei nichtgeimpften Kindern vor?,
- Wer kontrolliert die Attestierungen auf Sinnhaftigkeit?,
- Gibt es Kinder, die ohne eine Attestierung nicht geimpft sind?,
- Wie erfolgt die Sanktionierung? und
- Ist die Sanktionierung schon erfolgt und wenn ja, in welchem Umfang?.

Frau Ausschussvorsitzende Perl bittet darum, dass die Präsentation rechtzeitig, d.h. mit Erstellung der Sitzungsunterlagen allen Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung steht.

Herr Stadtrat Kaßner regt an, eine nächste Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bildung und Soziales in der Pestalozzi-Schule durchzuführen.

Frau Hachmann bedankt sich für die Anregung und teilt mit, dass eine Besichtigung von Einrichtungen geplant wird und die Verwaltung auf die Ausschussmitglieder zugehen wird, sobald die Vorbereitungen und Terminplanungen abgeschlossen sind.

Frau Stadträtin Neumann möchte wissen, ob die Personalstelle im Franztreff bereits wieder besetzt werden konnte und wie die Öffnungszeiten sichergestellt sind. Weiterhin erfragt sie, ob es künftig eine bessere Planbarkeit für die Träger gibt, indem Fördermittelbescheide nicht nur für 6 Monate ausgestellt werden, wie es in diesem Jahr der Fall war.

Frau Paesold erhält das Rederecht und führt wie folgt aus:

Bis zum Ende des Jahres gibt es eine Übergangslösung für die derzeit unbesetzte Stelle durch eine ehrenamtlich tätige Person. Einschränkungen in den Öffnungszeiten sind nicht erforderlich. Bezüglich der Nachbesetzung der Stelle sind Bewerbungen eingegangen, eine Probearbeit hat stattgefunden. Hinsichtlich der Personalsituation ab 01.01.2025 wird es im Oktober ein weiteres Treffen mit dem Sozialamt und dem Leiter des DRK geben, um weitere Schritte zu planen, sollte es nicht zu einer Personalauswahl/Einstellung kommen.

Bezüglich der Bescheiderteilung und dem damit verbunden Verfahren wird in der nächsten Ausschusssitzung ausführlich informiert. Darüber hinaus wird den Ausschussmitgliedern auch eine Übersicht der geförderten Träger und welche Haushaltsmittel für das Jahr 2025 seitens des Fachamtes angemeldet worden sind, ausgereicht.

Die zweite Frage von **Frau Stadträtin Neumann** bezieht sich auf einen konkreten Einbürgerungsantrag, welcher seit einem Jahr gestellt, aber bisher keiner Entscheidung zugeführt worden ist.

Frau Neumann möchte daher wissen, wie die Personalsituation (Anzahl der Stellen und Anzahl der besetzten Stellen) in der zuständigen Abteilung ist und wie lange solche Verfahren grundsätzlich dauern.

Frau Hachmann teilt mit, dass die Frage an das zuständige Dezernat/Amt zur Beantwortung weitergeleitet wird.

Herr Zeller, sachkundiger Einwohner, möchte wissen, wie hoch der Krankenstand in der Verwaltung ist, wie lange die durchschnittliche Erkrankung dauert und welche Maßnahmen dagegen ergriffen werden, gerade auch in Bezug auf Langzeiterkrankungen. Er führt weiterhin aus, dass mit einem guten Betriebsklima auch gegen krankheitsbedingte Ausfälle entgegengewirkt werden kann und möchte daher wissen, ob die Stadtverwaltung hier auch aktiv wird und welche Maßnahmen ergriffen werden.

Frau Hachmann führt aus, dass die Beantwortung der Anfrage nicht in der Zuständigkeit des Sozialdezernates liegt und diese folglich an das zuständige Dezernat für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit, konkret dem Haupt- und Personalamt zugeht und im Nachgang beantwortet wird.

Um eine Vorstellung mittels Power-Point-Präsentation in der nächsten Ausschusssitzung am 22.10.2024 durch das Fachamt/Fachdezernat wird durch **Herrn Zeller** gebeten.

Frau Ausschussvorsitzende Perl informiert, dass gemäß den Ausschreibungen zur Neubestellung des Seniorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderung für die Legislatur 2024 – 2029 gemäß Satzungen jeweils 2 vom Gesundheits-, Bildungs- und Sozialausschuss benannte Stadträte zur Mitarbeit vorgeschlagen werden müssen.

Daher bittet **Frau Perl** um Rücksprache der Ausschussmitglieder in den einzelnen Fraktionen und Benennung von Stadträten, wenn möglich bis zum Bewerbungsschluss der beiden Ausschreibungen am 16.09.2024, an sie. Die Ausschussvorsitzende wird die vorgeschlagenen Personen schriftlich gegenüber der Behindertenbeauftragten Frau Koppe benennen, damit anschließend die vom Oberbürgermeister zu berufenden Auswahlkommissionen ihre Arbeit aufnehmen können.

7.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Kuras führt zur Thematik Einzugsbereiche für die Gymnasien Philanthropinum und Walter Gropius ein und informiert zum aktuellen Sachstand wie folgt:

Die Einführung der Schuleinzugsbereiche für den Erhalt beider Schulstandorte wurde durch das Landesschulamt abgelehnt, da mit diesem Steuerungsinstrument eine Verordnungskonformität in den vorgegebenen Kennziffern nicht erreicht wird.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat weiterhin die Pflicht, bis zum 31.12.2024 eine verordnungskonforme Schulentwicklungsplanung vorzulegen.

Zur heutigen Ausschusssitzung wurde keine neue Beschlussvorlage eingebracht, da im Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt eine Gesetzesänderung bevorsteht, die möglicherweise die Kooperationen im Bereich der Sekundarstufe zulassen. Das wiederum könnte Auswirkungen auf die weiteren Überlegungen der Stadt haben. Derzeit ist lediglich ein Entwurf der Gesetzesnovellierung vorliegend, der allerdings noch nicht die Bestandskraft beider Gymnasien sichern würde. Die Stadt Dessau-Roßlau hat zum Gesetzesentwurf Stellung genommen. Inwieweit die Inhalte der Stellungnahme Einfluss in die weitere Bearbeitung nehmen oder wann der Entwurf zur Beschlussfassung eingebracht wird, ist derzeit nicht bekannt.

Ein formeller Antrag auf Fristverlängerung zur Einreichung einer verordnungskonformen Schulentwicklungsplanung wurde abgelehnt.

Herr Stadtrat Kaßner möchte wissen, was passiert, wenn bis zum 31.12.2024 keine Schulentwicklungsplanung vorgelegt wird?

Herr Kuras skizziert die möglichen Konsequenzen (d.h. keine Genehmigung der Anfangsklassen an einem der beiden Gymnasien, Landesschulamt macht von Ersatzvornahme gebrauch, fehlende Zulassung für einen Schulstandort, Ausnahmegenehmigung wäre dann zu beantragen) an einem kurzen Beispiel.

Frau Stadträtin Grabner erfragt, ob der Gesetzesentwurf einsehbar ist.

Herr Kuras entgegnete, dass dieser veröffentlicht worden ist. Hilfsweise wird der Entwurf den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Frau Stadträtin Neumann möchte wissen, wie sich die Anmeldezahlen für die beiden Gymnasien verhalten.

Herr Kuras informiert, dass zum Schuljahr 2024/2025 77 Anmeldung für das Walter-Gropius-Gymnasium und 139 für das Gymnasium Philanthropinum vorlagen. Er betonte aber nochmal, dass die reinen Schülerzahlen der Anfangsklassen in der Sekundarstufe 1 zahlenmäßig für zwei Gymnasien ausreichen. Die Probleme zeigen sich in der Sekundarstufe 2, sodass eine mögliche Kooperation hier für die Stadt Dessau eventuell die Möglichkeit bietet, die Bestandsfähigkeit beider Gymnasien zu sichern.

Herr Zeller, sachkundiger Einwohner, möchte wissen, ob es Überlegungen der Stadt gibt, die Schulform zu ändern oder Profilierungen geprüft werden?

Herr Kuras informiert, dass Profilbildung ein Thema der intensiven Prüfung war und auch mit den Schulleitungen diskutiert worden ist.

7.2 Information des Seniorenbeauftragten

Herr Wolfram informiert zur diesjährigen Seniorenwoche und den damit verbundenen vielseitigen Veranstaltungen, die angeboten werden. Weiterhin teilt er mit, dass in diesem Jahr wieder ein neuer Seniorenratgeber in Form einer Broschüre zur Verfügung steht.

Frau Ausschussvorsitzende Perl bedankt sich sowohl bei Herrn Wolfram als auch beim Seniorenbeirat für die geleistete Arbeit und wünscht allen eine tolle und erfolgreiche Seniorenwoche.

7.3 Informationen aus dem Bildungsbüro

Frau Dr. Tonkūnaitė-Thiemann, kommunales Bildungsbüro, informiert zur Woche der Nachhaltigkeit in Dessau-Roßlau, die erstmals stattfindet. Die Stadt Dessau-Roßlau ist eine von 48 Modellkommunen bundesweit und führt die Woche der Nachhaltigkeit vom 18.09. bis 24.10.2024 durch.

Frau Ausschussvorsitzende Perl bedankt sich für das Engagement des Bildungsbüros und wünscht allen Beteiligten viel Erfolg für die Woche der Nachhaltigkeit.

8 Beschlussfassungen

8.1 Honorarordnung der Musikschule "Kurt Weill" der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: BV/298/2024/IV-40

Herr Kuras führt in die Beschlussvorlage und zur Einordnung der Beschlussvorlage in die derzeitige Situation an der Musikschule „Kurt Weill“ ein.

Herr Stadtrat Kaßner äußert seinen Unmut über die verlorene Zeit, in der die Verwaltung hätte tätig werden müssen.

Frau Stadträtin Grabner schließt sich Herrn Stadtrat Kaßner an und bringt deutlich zum Ausdruck, dass sie es unverschämt findet, wie die Verwaltung mit der Musikschule und den Honorarkräften umgegangen ist. Sie hätte mindestens eine Entschuldigung der Verwaltung erwartet.

Frau Hachmann entgegnet, dass am 12.08.2024 ein persönliches Gespräch zwischen ihr, der Leiterin der Musikschule und den Honorarkräften stattgefunden hat und alle anwesenden über die aufwendige Prüfung informiert worden sind. Für das bisherige Procedere und nicht erfolgreiche Umwandeln der Honorarverträge in Festanstellungen zum 01.08.2024 hat sie sich persönlich entschuldigt. Auch wurden die Eltern und Honorarkräfte von ihr schriftlich am 16.08.2024 über den Sachstand informiert. Die Festanstellung wird nach wie vor fokussiert.

Die Beschlussvorlage wird zur Abstimmung gestellt.

Die Vorlage wird ungeändert beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9:0:0

**8.2 Ertüchtigung der brachliegenden Sportfläche des zweiten Platzes des SV Stahlbau Dessau e. V. zum Schulsportplatz für das Walter-Gropius-Gymnasium
Antrag: AN/0007/2024**

Der TOP wird auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren verschoben.

11 Schließung der Sitzung

Die **Ausschussvorsitzende** stellt die Öffentlichkeit wieder her, schließt die Sitzung um 18:30 Uhr und verabschiedet die Ausschussmitglieder.

Dessau-Roßlau, 24.10.24

Gabriele Perl
Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit, Bildung und
Soziales

Schriftführer